

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Vorwort.

Das vorliegende Buch war ursprünglich nur als ausführliche wissenschaftliche Begründung der in meinen „Stationsnamen der Bahn- und Schifffahrtslinien Oberösterreichs“ (5. A., Linz 1921) gebotenen knappen Namenerklärungen gedacht, wuchs aber über diesen Rahmen zu einer Darstellung der wichtigsten Siedlungsprobleme des Landes und des Baiernstammes überhaupt hinaus.

Eine Nachahmung des bekannten Werkes von W. Arnold über die hessischen Ortsnamen ist es weder in der Anlage noch in der Ausführung und es zieht auch nur die Haupterscheinungen der Nomenklatur Oberösterreichs in den Kreis der Betrachtung, weil eine erschöpfende Darstellung noch nicht möglich ist. Als Förstemann vor mehr als 50 Jahren sein Buch über die deutschen Ortsnamen schrieb, hatte er das fast gänzliche Fehlen von Arbeiten über Ortsnamenkunde des deutschen Teiles Österreichs als die empfindlichste Lücke auf diesem Gebiete zu beklagen. Es ist seitdem mit Ausnahme Tirols nicht viel anders geworden. Was ich im nachfolgenden Literaturverzeichnis an Schriften über die Namen unseres Landes anführe, ist mit wenigen Ausnahmen veraltet oder wissenschaftlich wertlos. So mag denn der Versuch, zum erstenmal mit den Mitteln der modernen Sprachwissenschaft die Namen Oberösterreichs in den Hauptzügen und in größerem Umfange zu erläutern, gerechtfertigt erscheinen.

Ein Haupthindernis für Arbeiten dieser Art ist freilich die ganz unzulängliche Gestalt, in der uns die ältesten Geschichtsquellen des Landes vorliegen. Einen Fortschritt in dieser Richtung wird erst das Erscheinen der Traditionsbücher des Bistums Passau von F. Bitterauf bringen. Soweit die oberösterreichischen Stiftsurbare des Mittelalters in Frage kommen, habe ich das Register, das den 4. Band meiner Ausgabe bilden wird, im Manuskript bereits benutzen können.

Linz, 18. August 1921.

**Der Verfasser.**